

Belüftung:

Das Virus verbreitet sich unter anderem über Aerosole. Aktivitäten im Freien durchzuführen wird stark empfohlen. Wenn Sie dennoch in Innenräumen aktiv sind, sind große und gut belüftete Räume zu bevorzugen. Durch eine gute Belüftung kann die Verbreitung des Virus reduziert werden. Mund-Nasen-Masken tragen ebenfalls dazu bei, dass Aerosole sich nicht so schnell über die Luft verbreiten.

Ein hilfreicher Indikator der Luftqualität ist der CO₂-Gehalt in der Luft. Der CO₂-Gehalt in der Luft sollte nicht höher als 900 ppm sein und 1200 ppm auf keinen Fall überschreiten. Dafür sorgt eine ausreichende Belüftung.

Insofern es möglich ist, sollten Türen und/oder Fenster regelmäßig zum Lüften geöffnet werden. Am besten sollten diese während der Aktivitäten geöffnet bleiben. Falls dies nicht möglich, dann muss vor und nach der Veranstaltung genügend Zeit zum Lüften eingeplant werden. Im besten Fall befinden sich die Fenster nicht nur an einer Seite.

Ventilatoren sollen nicht genutzt werden, da diese zur Verbreitung des Virus beitragen können.

Falls Sie über eine mechanische Belüftung verfügen, sollte diese ständig in Betrieb sein. Der Luftdurchfluss sollte festgelegt sein, am besten auf der höchsten Stufe. Es sollte gemessen werden wie hoch der Luftdurchfluss ist. So kann festgestellt werden, wie lange es dauert die komplette Luft im Raum durch Frischluft auszutauschen und wie viele Leute sich in einem Raum aufhalten können, ohne dass die zulässige CO₂-Konzentration überschritten wird. Kann der Luftdurchfluss errechnet werden, benötigt man kein CO₂-Messgerät.

Damit der Richtwert von 900ppm nicht überschritten wird, sollte die erforderliche Lüftungsrate bei ruhigen Tätigkeiten 40 m³/h betragen. Mithilfe eines CO₂-Messgeräts können Sie feststellen, ob der CO₂ Gehalt 900ppm nicht überschreitet.

Falls der CO₂-Gehalt in der Luft 900ppm nicht überschreitet, verfügen Sie über eine ausreichende Belüftung.

Wenn der CO₂-Gehalt regelmäßig höher als 900ppm ist, dann müssen Sie die Belüftungsmaßnahmen unbedingt anpassen. Falls Sie über eine mechanische Belüftungsanlage verfügen, könnte diese zu schwach sein. Reduzieren Sie die Anzahl Menschen im Raum. Lassen Sie Ihre Belüftungsanlage regelmäßig warten, damit sie einwandfrei funktioniert. Sollten Sie nicht über eine mechanische Belüftung verfügen, sorgen Sie dafür, dass regelmäßiger gelüftet wird. Fenster und Türen sind im Idealfall immer geöffnet. Wenn die Maßnahme nicht hilft, müssen sie die Anzahl Personen verringern.

Falls Sie nicht über eine mechanische Belüftung verfügen, sollten Sie sich an folgende Regel halten:

- maximal 4 Personen pro m² geöffneter Fensterfläche
- maximal 6 Personen pro m² geöffneter Außentürfläche

Eine Situation gilt als konform, wenn:

- die folgenden Maßnahmen getroffen werden:

- eine maximale natürliche Belüftung durch Öffnen von Fenstern und Türen gewährleistet ist (falls möglich)
 - Systeme gewartet werden und auf maximalen Durchfluss und 100 % Außenluftzufuhr eingestellt sind. Lüftungsanlagen sorgen für ausreichende Vor- und Nachlüftung.
- mindestens die folgenden Punkte nachgewiesen werden können:
- entweder die Lüftung in der Regel (>95% der Zeit) die CO₂-Konzentration unter 900 ppm hält

Diese Situation wird auch als akzeptabel angesehen, wenn in jedem Raum eine Frischluftzufuhr von 40 m³/h pro anwesende Person gewährleistet werden kann

- oder zusätzliche Maßnahmen (spezielle Mundschutzmasken, Luftreinigung usw.) auf der Grundlage einer Risikoanalyse ergriffen werden, um sicherzustellen, dass die Menge der Aerosole in der Raumluft geringer bleibt als bei der in diesem Dokument beschriebenen Lüftung. Auch in diesem Fall wird für eine ausreichende Belüftung gesorgt, so dass die CO₂-Konzentration unter 1200 ppm bleibt bzw. die Außenkonzentration um nicht mehr als 800 ppm übersteigt. Diese Situation wird auch als akzeptabel angesehen, wenn eine Frischluftzufuhr von mindestens 25 m³/h pro Person in jedem Raum gewährleistet werden kann.